

NACHRICHTENBLATT BISINGEN

ISSN 0949-0620

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG

Amtsblatt der Gemeinde Bisingen



AMTLICHE NACHRICHTEN

NR. 42 | FREITAG, DEN 19. OKTOBER 2018

Großes Interesse bei den Führungen auf dem Maute-Areal

juv: Über zwei Tage hinweg, nämlich am vergangenen Wochenende, konnten sich nahezu 400 Bürgerinnen und Bürger selbst ihre Eindrücke machen vom noch bestehenden Maute-Areal. Gemeinde und Heimatverein arbeiteten Hand in Hand. Im Vorfeld haben sie zu den Rundgängen eingeladen. Alles verlief wie am Schnürchen, dank der guten Vorbereitungen und Organisation. Aus diesem Grund zeigten sich Bürgermeister Roman Waizenegger und Vorstand Armin Haspel sehr zufrieden. Insgesamt fanden 23 Führungen im 20-minütigen Takt statt. Am Samstag um 9.00 Uhr gings los. Dabei informierten Peter Maier, Josef Fischer, Michael Mayer, Armin Haspel und Otto Bogenschütz und wussten vieles Interessantes zur einstigen Textilfabrik Maute und deren wechselvolle Geschichte zu erzählen. Jeder ca. 70-minütige Rundgang erstreckte sich vom in den 50er Jahren erstellten Verkaufsgebäude neben der Zeppelinhalle (Schreinerei), ins Turbinen- und Kesselhaus zur Wasseraufbereitung, über den Firmenhof in die Färberei und ins Hauptgebäude hinauf zum Turm, wo bei herrlichem Wetter eine gute Fernsicht beschert war. Zur Bereicherung diente ebenso eine Bilderausstellung und Filmvorführungen aus den 20er, 30er und 50er Jahren, die einst Christian Maute aufgenommen hat. Außerdem bewirtete der Heimatverein die Besucher, so dass diese noch einige Zeit auf dem Firmengelände verweilen und sich unterhalten konnten. Der Konsens, zum Großteil jedoch bei der jüngeren und mittleren Generation war, dass wenigstens ein kleiner bestimmter Teil des Gebäudekomplexes für die Nachwelt bestehen bleiben solle und somit das Industriezeitalter im Kirchspiel symbolisiert wird. Insbesondere Gebäudeteile, wie das Kesselhaus mit angebautem Maschinen-(Turbinen-)raum und der über 51 Meter hohe (im ganzen Zollernalbkreis der höchste Kamin) für den Ort prägenden Maute Kamin stehen hier im Fokus – auch ein gekürzter Kamin wäre vorstellbar.

Jörg Wahl

